

Working Paper I Stand 06.06.2024

Let's connect and match!

Matching-Veranstaltung des Regionalen Integrationsnetzwerkes Berlin (RIN Berlin) zur bildungsadäquaten Beschäftigung von Frauen mit Migrationsbiografie

Anlass

Die neuesten Trends der Zuwanderung nach Berlin zeigen, dass internationale Fachkräfte aus der EU abwandern und mehr Fachkräfte aus Drittstaaten nach Berlin kommen (vgl. Minor Projektkontor für Bildung und Forschung). Insbesondere auch Frauen mit Migrations- bzw. Fluchterfahrung bringen vielfältige Qualifikationen, Fachkompetenzen und Potentiale mit, die in Berlin dringend benötigt werden. Trotz der Anerkennung von Abschlüssen und der Teilnahme an Qualifizierungsprojekten werden internationale weibliche Fachkräfte in vielen Fällen nicht bildungsadäquat beschäftigt. Dementsprechend verdienen sie auch weniger (siehe Migration Gender PayGap).

Um die Vermittlung in bildungsadäquate Jobs zu verbessern, setzen das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und die Bundesagentur für Arbeit (BA) zurzeit den „Job-Turbo“ um. Im Fokus stehen insbesondere geflüchtete Menschen aus der Ukraine. Dabei handelt es sich meist um Frauen. Bislang fehlt jedoch eine spezifische Veranstaltung, um internationale weibliche Fachkräfte gezielt zu erreichen und mit passenden Unternehmen zu verknüpfen.

Vom 16.09. bis zum 29.09.2024 finden die Aktionswochen „Menschen in Arbeit – Fachkräfte in den Regionen“ des BMAS und der „Initiative Neue Qualität der Arbeit“ (INQA) statt. Die Aktionswochen bieten eine gute Gelegenheit, um internationale weibliche Fachkräfte aus den Projekten des RIN Berlin und der Anerkennungsberatung des Förderprogramms „IQ - Integration durch Qualifizierung“ bei einer Veranstaltung am 27.09.2024 sichtbar zu machen und gezielt mit Unternehmen zusammenzuführen.

Umsetzung: Die Veranstaltung gliedert sich in drei Teile: Briefing der Unternehmen im Vorfeld (Teil 1), Jobmesse (Teil 2) und Auswertung mit Diskussion der Erkenntnisse (Teil 3).

Teil 1: Briefing der Unternehmen im Vorfeld der Jobmesse (online)

Die Erfahrung hat gezeigt, dass eine gute Vorbereitung der Unternehmen für den Erfolg des Matchings entscheidend ist. Daher werden Unternehmen ca. eine Woche vor der Veranstaltung zu einem digitalen Briefing eingeladen.

Briefing zum Umgang mit Herausforderungen: In der Fokusgruppe wurden zentrale Herausforderungen für die Einstellung von internationalen Fachkräften eruiert. Diese sind: Spracherwerb, Integrationsmanagement, berufsbegleitende Weiterqualifizierung und Kinderbetreuung. Daher ist vorgesehen, den Unternehmen durch ein Briefing und die Vermittlung von Good-Practice-Ansätzen konkrete Ansätze zur Bewältigung der genannten Herausforderungen an die Hand zu geben.

Informationen zum Ablauf der Jobmesse: Im zweiten Teil des Briefings erhalten die Unternehmen konkrete Informationen zur Fachveranstaltung am 27.9.2024: Was erwartet sie? Welche Fachkräfte kommen? Was sollen sie mitbringen (bspw. Stellenausschreibungen bzw. Stellenprofile)?

Teil 2: Jobmesse (27.09.2024 in Präsenz im **Change-Hub, Hardenbergstraße 32, 10623 Berlin (gegenüber der IHK Berlin), 10:00-13:00 Uhr**)

Die Jobmesse besteht aus zwei Angeboten: Dem Matching zwischen Unternehmen und internationalen weiblichen Fachkräften und einem Angebot an Kurzschulungen für internationale Fachkräfte.

Jobmesse:

Zielgruppe: ca. 50-60 Fachkräfte, ca. 12 Unternehmen und Stakeholder, insgesamt 80 Teilnehmer*innen
Zum Beginn: Grußwort der Beauftragten für Partizipation, Integration und Migration Katarina Niewiedzial (optional: Anfrage an Staatssekretärin Klapp).

Matching der Teilnehmerinnen des Förderprogramms IQ - Integration durch Qualifizierung mit Unternehmen (branchenspezifisch) mit dem Ziel einer Arbeitsanbahnung (Job bzw. Praktikum).

Format: Präsentation von Unternehmen an Messeständen für die Zielgruppe internationaler Fachkräfte (Frauen).

Branchen/Berufe:

- Handel (z.B. Betriebswirt/in, Fachwirt/in, Kaufmann/-frau für Büromanagement, Finanzabteilung: Buchhaltung, Controlling, Bürokraft, Büroassistent/in, Personalabteilung, Personalrecht, digital Branding, nachhaltiges Marketing)
- Öffentlicher Dienst (z.B. Sachbearbeitung im Bereich Finanzkoordination, Sachbearbeitung im Bereich Haushalt, Büromanagement, Sachbearbeitung im Bereich Personal, Verwaltungssachbearbeitung)

Die Teilnehmerinnen werden für die Veranstaltung von den IQ-Anerkennungsberatungsstellen (AQB) sowie von den Qualifizierungsprojekten des RIN Berlin in Bezug auf ihren Lebenslauf und ihre Selbstpräsentation vorbereitet. Die Teilnehmerinnen der RIN Qualifizierungsprojekte bringen Deutschkenntnisse auf dem Niveau ab B1 und höher mit.

Die Jobmesse wird durch ausgewählte Institutionen und Träger mit Angeboten, die die Job-Anbahnung unterstützen, flankiert, damit Fragen von Seiten der Unternehmen und Fachkräfte direkt beantwortet werden können (One-Stop-Shop-Ansatz: zu möglichen Barrieren sind Ansprechpersonen vor Ort):

1. Sprache: bspw. BSK-Förderung BAMF,
2. Integrationsmanagement: bspw. La Red, Club Dialog, Arrivo, INQA,
3. Weiterbildung berufsbegleitend: BA/AGS, Berufsberatung für Frauen, bspw. Kobra,
4. Kinderbetreuung: bspw. Angebote eines bezirklichen Jugendamts.

Kurzschulungen während der Jobmesse (à 20 min):

In kurzen Sessions werden für die Jobaufnahme wichtige Informationen für internationale Fachkräfte vermittelt. Die Schulungen werden von La Red und ggf. von weiteren Akteur*innen durchgeführt:

- „Jobsuche über soziale Medien“ – La Red,
- „Letzte Tipps für dein Gespräch mit Unternehmen“ – RIN-Projekt, ggf. My-Turn-Projekt.

Teil 3: Auswertung

Nach der Veranstaltung findet eine Auswertung des Formats in der Fokusgruppe Unternehmen des Konsortiums statt, sowohl mit den Unternehmen als auch mit ausgewählten Fachkräften und Stakeholdern sowie den an der Umsetzung beteiligten Projekten (SMART-Kriterien zur Auswertung werden festgelegt, bspw. Job-Anbahnung, Praktika – genaue Kriterien noch zur Diskussion). Die Erkenntnisse fließen in ein Diskussionspapier ein. Die Idee ist, einen Prototyp für eine Matching-Veranstaltung zu entwickeln. Mit der Veranstaltung soll der Prototyp verbessert werden, um das Veranstaltungsformat zu optimieren. Zum Schluss soll allen Interessierten ein Workingpaper über die Gelingensfaktoren für ein gelungenes Matching von internationalen Fachkräften zur Diskussion gestellt werden.

Welche Vorteile haben Unternehmen, wenn sie an der Veranstaltung teilnehmen?

KMU sowie die Vertreter*innen des öffentlichen Dienstes haben bei der Veranstaltung die Gelegenheit, mit Fachkräften (Frauen) in Kontakt zu kommen, die von Berater*innen aus Projekten des Förderprogramms IQ - Integration durch Qualifizierung persönlich für die Berufsfelder der teilnehmenden Arbeitgeber*innen rekrutiert werden. Alle arbeitssuchenden Frauen werden im Vorfeld individuell und möglichst passgenau vorbereitet und sind mit vollständigen Bewerbungsunterlagen ausgestattet.

Die Unternehmen haben die Möglichkeit, sich den Fachkräften mit einer kurzen Präsentation vorzustellen und ggf. konkrete Vereinbarungen zu treffen. Darüber hinaus erhalten die KMUs im Vorfeld und während der Veranstaltung Lösungsvorschläge zum Umgang mit Barrieren und Kontakte zu Projekten und Unterstützungsangeboten.

Projektorganisation

RIN Berlin | Projekt Konsortium und LaRed

Kontakt

Anna Stahl-Czechowska | Regionales Integrationsnetzwerk Berlin

AnnaMaria.Stahl-Czechowska@IntMig.berlin.de

Mobil: +49 151 15075680

Kooperationspartner*innen:

Goldnetz, Life, Social Impact, Involas, HWR Berlin, TBB, Club Dialog

Das Regionale Integrationsnetzwerk Berlin wird im Rahmen des Förderprogramms IQ – Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



Das Regionale Integrationsnetzwerk Berlin wird zusätzlich finanziert durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung aus Landesmitteln, die das Abgeordnetenhaus von Berlin beschlossen hat.

Die Beauftragte des Senats für Partizipation, Integration und Migration	Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung	BERLIN	
---	--	---------------	--